

rere Spatzen flogen heraus und der Sperber mit einem Haussperling in den Krallen zu Boden. Er muß diesen regelrecht „gegriffen“ haben! Trotz der Anwesenheit des Greif-

vogels, trauten sich offensichtlich die Spatzen nicht aus ihrem (un)sicheren Versteck herauszufliegen.

Friedhelm und Gaby Jochums, Kapellenweg 8, 8021 Icking

Tagfliegender Uhu *Bubo bubo* im mittleren Neckartal

Vom 31. März bis 2. April 1990 wurde in der Region Mittlerer Neckar und dem Vorland der Schwäbischen Alb, Baden-Württemberg, starker Heimzug von Großvögeln registriert. Dies war wohl die Folge günstigen Zugwetters, nämlich einer dreitägigen Schönwetterperiode mit Temperaturen bei 20 Grad C und leichtem Wind aus südlichen Richtungen nach Tagen kalter Witterung z. T. mit Schneeregen und starkem Wind aus westlichen bis nördlichen Richtungen.

Am Nachmittag des 2. April hielten wir uns unter ständiger Kontrolle des Luftraums mit 10facher Optik im NSG „Wernauer Baggerseen“ (Lkr. Esslingen, 38° 41' n. Br./09° 25' ö. L.) auf, als um 17.42 Uhr MESZ etwa 1 km entfernt ein in ca. 130 m Höhe rasch aus Westsüdwest heranrundernder Großvogel auftauchte, der durch angewinkelte Flügelhaltung zunächst an einen Fischadler erinnerte. Jedoch wies er sich schon anhand der Strukturmerkmale, wie die breiten, langen und stark abgerundeten Flügel, den deutlich hervorstehenden, kantigen Kopf, den kurzen, kaum auffälligen Schwanz und den sehr dicken, massiven Körper als Uhu aus.

Bei optimalen Lichtverhältnissen konnten wir auf eine Entfernung von minimal 0,8 km alle relevanten Färbungsmerkmale, sogar den Gesichtsschleier, ausmachen. Beim Größenvergleich mit einem sich ebenfalls im Luftraum aufhaltenden Graureiher *Ardea cinerea* lag die Spannweite noch gering über der des Reiher.

Der Uhu gewann während der gesamten Beobachtungszeit kontinuierlich an Höhe

und schraubte sich beim Überfliegen der 1,5 km entfernten Ortschaft Wernau (am Nordhang des Neckartals gelegen) durch Segeln von ca. 250 auf 320 m NN hoch. Mit dieser Endhöhe ging er wieder in den Streckenflug über und strich in Richtung Ostnordost ab. Die Sichtdauer betrug insgesamt etwa 3,5 Minuten; die Eule legte in dieser Zeit eine Strecke von rund 3,5 km zurück.

Die sechs nachfolgenden Gesichtspunkte legen die Annahme nahe, daß es sich bei diesem Vogel um gerichteten, aktiven Tagzug gehandelt haben könnte:

1. Die recht hohe Geschwindigkeit, erreicht durch ständige, tiefe und rudernde Flügelschläge, unterbrochen von kurzen Gleitphasen;
2. der kontinuierliche Gewinn an Höhe zur Überquerung des Flußtals;
3. das Segeln am Nordhang des Neckartals, um noch mehr Höhe zu gewinnen;
4. die exakte Navigation von Westsüdwest nach Ostnordost, unbeeinflusst durch Geländestrukturen;
5. die Beobachtung fernab vom Brutgebiet (keine bekannten Brutplätze im Umkreis von ca. 40 km);
6. der gleichzeitig auftretende, überdurchschnittlich starke Zug von Großvögeln.

Zahlreiche Ringfunde belegen für den Uhu, speziell bei Jungvögeln, eine regelmäßige Abwanderung von den Geburtsorten. Diese Dismigrationsbewegungen finden hauptsächlich während der ersten Lebensjahre, meist noch im Geburtsjahr kurz nach dem Ausfliegen statt. Dabei können enorme Streck-

ken zurückgelegt werden, wie der Fund eines aus dem Neckarraum/Baden-Württemberg stammenden Individuums im ersten Lebensjahr in 205 km Entfernung zum Geburtsort (ROCKENBAUCH 1978) zeigt. Bisher scheint jedoch noch kaum bekannt zu sein, daß auch

Tagzug zur Bewältigung solcher Distanzen eine Rolle spielen könnte.

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir den Herren Dr. E. BEZZEL und W. GATTER.

Literatur

BERTHOLD, P. (1990): Vogelzug. Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 9. Wiesbaden.

MÄRZ, R. & R. PIECHOCKI (1985): Der Uhu. Neue Brehm-Bücherei Nr. 108. Ziemsen-Verlag Wittenberg.

ROCKENBAUCH, D. (1978): Untergang und Wiederkehr des Uhus (*Bubo bubo*) in Baden-Württemberg. Anz. orn. Ges. Bayern 17: 293-328.

Andreas H a c h e n b e r g, Schillerstraße 16, W-7441 Unterensingen
Klaus R e i n e r, Wehrstraße 13, W-7312 Kirchheim u. T.

Kopfüber schlafende Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Seit einigen Jahren schläft während der Winterzeit eine Schar von bis zu 12 Schwanzmeisen in den Ranken des Wilden Weins unmittelbar unter dem Dachüberstand auf der Nordseite unseres Hauses Osterwaldstraße 66 in München Schwabing. Wir haben die mit der Dämmerung rufend ihre Schlafplätze einnehmenden Vögel zum Greifen dicht vor den hier sehr kleinen Fenstern. Sie scheinen sich wenig daran zu stören, daß wir uns hinter den Fenstern bewegen und die Fenster gleich oder später beleuchtet sind und auch die Schlafplätze leicht erhellen.

Um ca. 21 Uhr am 8. 1. 93 hörten meine Frau und ich zarte Rufe einer Schwanzmeise. Sie war durch das in Kippstellung geöffnete Fenster, das direkt von den Weinranken eingefasst wird, in das Nebenzimmer verirrt. Wir versuchten sie möglichst wenig zu beunruhigen, löschten das Licht im Raum und schlossen die Tür. Später überzeugten wir uns, daß sie ca. 5 cm unter der Holzdecke auf einem weißen Elektrokabel, Durchmesser ca. 8 mm,

mit eingezogenem Kopf wie ein weißes langgeschwänztes Federbällchen schlief.

Etwa gegen 1 Uhr in der Nacht habe ich nochmals nach der Meise geschaut. Welche Überraschung! Da hing der kugelige Federball kopfüber an der selben Stelle, der Schwanz stieß mit der Spitze nach oben an die Decke, am Ende etwas abgeknickt. Sie blieb völlig unbewegt. Kein Zweifel, sie schlief! Ich beobachtete sie so etwa 30 Sekunden, bevor ich mich wieder zurückzog.

Mein Erklärungsversuch für die ungewöhnliche Situation: Ich vermute, daß sich die Meise an dem glatten Elektrokabel ohne aufzuwachen nach unten gedreht hat wie ein Turner an der Reckstange. Plötzlich oder allmählich fand sie sich so mit ihrem Schwerpunkt sehr stabil unter dem Kabel hängend statt balancierend auf dem Kabel sitzend.

Um 7.30 Uhr morgens saß sie wach am gleichen Platz, ließ zu, daß ich in etwa einem halben Meter Entfernung ein anderes kleines Fenster öffnete. Noch war es ziemlich dunkel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [32_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Hachenberg Andreas, Reiner Klaus

Artikel/Article: [Tagfliegender Uhu Bubo bubo im mittleren Neckartal 77-78](#)